

Inhalt

Vorwort	IX
A. Die Rezeption der antiken Kunstliteratur und ihre Voraussetzungen	
Die Quellschriften	1
Entdeckungen und frühe Verbreitung	1
Drucke	2
Eigenschaften und Nutzbarkeit der Nachrichten	3
Die antike Kunstliteratur in der Kunsttheorie	6
Funktionen der Referenzen	6
Themen und Ikonographie	6
Antikenzitate im Entwurfsverfahren	8
Theoretische Grundlagen	10
»ut pictura poesis« und Paragone der Künste	10
»imitatio« und Paragone mit der Antike	12
Die antike Kunstliteratur in der Kunstpraxis	17
Verbreitung der Themen	17
Umsetzungsmodi der Ikonographien	21
Bestimmung der Stilebene	25
Variationen im Bildgebrauch	32
B. Das Studiolo Alfonsos I. d'Este in Ferrara	
Ursprünglicher Bestand der Dekoration	38
Genese des ikonographischen Programms	41
Abfolge der Entstehung	41
Entwicklung des Rahmenthemas	45
Tizians Beitrag zur Formulierung des Programms	47
Tradition und Ziel der Ikonographie	55
Das Studiolo als Sammlungsraum	55
Herrscherallegorese und Dekoration von Studioli	57
Funktion des Studiolo	58
Das Programm als panegyrische Herrscherallegorie	60
Bedeutung der Ekphrasen als Bildquellen	71
Bedeutung der Ekphrasen in Alfonso d'Estes Programm	71
Nachleben des Programms	73
C. Leonardos »Quos ego«	
Das »Quos ego« als Wortmalerei	75
Die Zeichnung	76
Formensprache und Bildinhalt	78
Literarische Tradition des »Quos ego«	86

Das »Neptun«-Blatt als humanistische Allegorie	90
Ikonographische Tradition des »Quos ego«	92
Zur Aufgabe der Leonardo-Zeichnung	96
Papst Julius II. als »neuer Neptun«	96
Zur Gattung der autonomen Zeichnung	99
Anhang I: Quellentexte	105
Anhang II: Four »Imagines« by the Elder Philostratus in the translation prepared by Demetrius Moscus for Isabella d'Este (Paris, Bibliothèque Nationale, Ms. ital. 1091) transcribed and commented on by Maria Raina Fehl	123
Literaturverzeichnis	138
English Summary	156
Namen- und Ortsregister	161